EINS
26

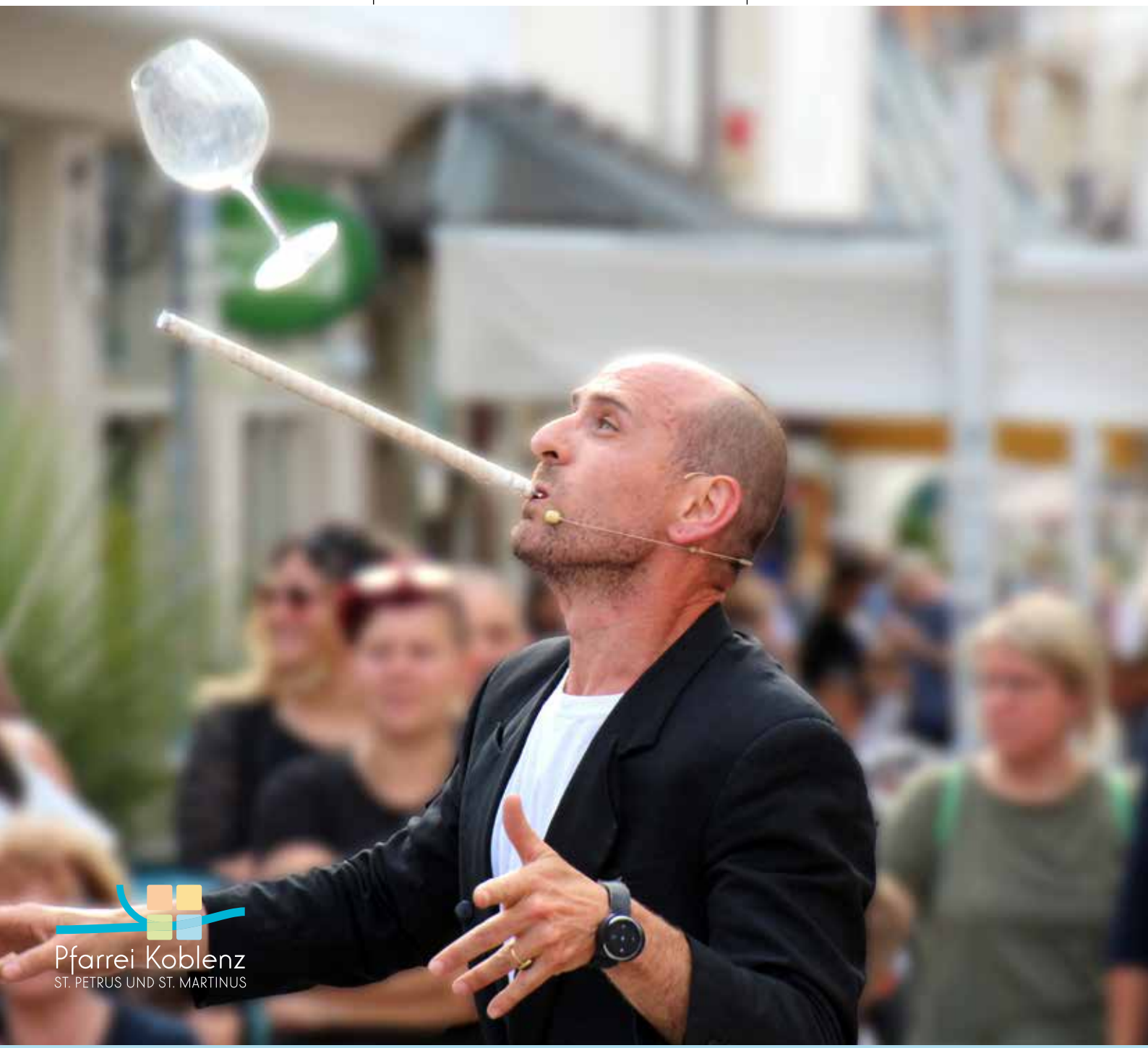
Magazin der Pfarrei Koblenz St. Petrus und St. Martinus

SCHLÜSSELMOMENTE

Miteinander.Leben

Impuls: Der Heilige aus Assisi

Wie politisch darf Kirche sein



Pfarrei Koblenz
ST. PETRUS UND ST. MARTINUS

NEUENDORF · LÜTZEL · WALLERSHEIM · KESSELHEIM

INHALT

3 **VORWORT**
Pace e bene

4 **NACHRICHTEN**
Adventsglühen und Weihnachtsliedersingen
Ein Neujahrsempfang, der alte Erinnerungen weckte

5 Volles Haus beim Karnevalsgottesdienst In St. Peter

6 Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust
Sternsingen gegen Kinderarbeit.

7 **ANKÜNDIGUNGEN**
Ostermarkt

8 Straßenexerzitien.
Projekt des Kirchenchores „Latin Love“

9 Wallfahrtsprogramm Maria-Hilf 2026. Maria. Ein Lied geht um die Welt

10 **IMPULS**
Der Heilige aus Assisi

11 „Die Freude des Evangeliums…“

12 **ANKÜNDIGUNG**
Miteinander.Leben
Gesund und günstig essen
Demenz-Parcours
Hörspiel-Workshop
Lützel radelt

12 **NACHRICHTEN**
Unsere neue Pfarrsekretärin

14 **PASTORALER RAUM**
Soviel du brauchst.
Anmeldung zur JuLeiCa-Schulung

15 **STANDPUNKT**
Wie politisch darf Kirche sein

15 **ANKÜNDIGUNG**
Einladung zum Pascha-Mahl am Gründonnerstag

16 **KINDER**
Basteltipp: Samenbomben

18 **BUCHTIPPS**
Draculotta
Wenn Kraniche nach Süden Ziehen

20 **GOTTESDIENSTORDNUNG**

IMPRESSUM

Info-Magazin der Katholischen Pfarrgemeinde Koblenz St. Petrus und St. Martinus

HERAUSGEBER UND LAYOUT
Kirchengemeinde St. Petrus und St. Martinus Koblenz

REDAKTION
Oliver Seis, Sebastian Mählmann, Stefan Albrecht
Für namentlich gekennzeichnete Beiträge sind die Verfasser verantwortlich, für den übrigen Inhalt die Redaktion

ANSCHRIFT DER REDAKTION
Katholische Pfarrgemeinde
St. Petrus u. St. Martinus
Pfarrgasse 5 | 56070 Koblenz-Neuendorf

BILDER | GRAFIKEN
Titelbild: Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de

DRUCK
Gemeindebrief-Druckerei

AUFLAGE
700

Redaktionsschluss für das nächste Pfarrmagazin ist der 11.05.2025
Das nächste Pfarrmagazin erscheint am 07.06.2025

ZENTRALES PFARRBÜRO
für die Katholische Pfarrgemeinde
Koblenz St. Petrus und St. Martinus
Pfarrsekretärin Nicole Naunheim
Pfarrrgasse 5 | 56070 Koblenz-Neuendorf
Tel. 0261 81384

ÖFFNUNGSZEITEN

Montag	09.00 - 12.30 Uhr
Donnerstag	09.00 - 12.30 Uhr
	15.00 - 17.30 Uhr

E-MAIL
pfarrei-petma@bistum-trier.de

HOMEPAGE
www.st-petrus-und-martinus.de

UNSERE KONTODATEN
Katholische Kirchengemeinde
St. Petrus und St. Martinus
IBAN: DE96 5705 0120 0000 3132 21

WEITERE WICHTIGE RUFNUMMERN
TELEFONSEELSORGE – Anruf kostenfrei
Tel. 0800 1110111 oder 0800 1110222
LEBENSBERATUNG KOBLENZ
Erziehungs-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung
Hohenzollernstr. 132, 56068 Koblenz
Tel. 0261 37531
Mail: lb.koblenz@bistum-trier.de

UNSER SEELSORGE-TEAM

Pfarrer Oliver Seis	Büro Pfarrhaus St. Peter Mail: oliver.seis@bistum-trier.de
Diakon und Leiter Bürgerzentrum Sebastian Mählmann	Büro Pfarrhaus St. Peter Tel. 0261 8058701 Mail: sebastian.maehlmann@ bgv-trier.de Büro Bürgerzentrum, Brenderweg 17-21 Tel. 0261 98880100 Mail: buergerzentrum-luetzel@bistum-trier.de
Isabelle Härig Stv. Leiterin	Büro Bürgerzentrum, Brenderweg 17-21 Tel. 0261 98880100 Mail: buergerzentrum-luetzel@bistum-trier.de
Gemeindereferentin Britta Mies	Büro Pfarrhaus St. Peter Tel. 0151 59030389 Mail: britta.mies@ bgv-trier.de
Jugend(sozial)arbeit St. Peter Svenja Blomeier	Büro Pfarrer-Friesenhahn-Platz 3-7 Tel. 0261 98837814 oder Mobil: 0151 237 63820 Mail: svenja.blomeier@bistum-trier.de

VORWORT

SCHLÜSSELMOMENTE

PACE E BENE

2026 begehen wir den 800. Todestag des heiligen Franz von Asissi. Ein Heiliger, der bis heute die Kirche prägt.
In diesem Jahr wollen wir in unserer Pfarrei ein besonderes Augenmerk auf den heiligen Franz von Asissi richten. Immer wieder wird er uns im Jahreslauf mit dem einen oder anderen Aspekt seines Lebens begegnen.
Wir werden auch in den Schlüsselmomenten auch immer wieder auf sein Leben schauen. Sebastian Mählmann wird sich in dieser Ausgabe mit seiner Freude am Christsein beschäftigen. Über das Jahr verteilt werden seine Leidenschaft, seine Mitleidenschaft mit den Leidenden, seine Entschlossenheit in seinem Ringen mit seiner Familie und mit der Kirche und der ganzen Gesellschaft, ohne die Verbindung mit ihr zu verlieren, und schließlich seine weihnachtliche Gottesliebe zum Thema werden.
Mich fasziniert dieser Heilige immer wieder: Seine Botschaft, seine Einfachheit, sein unkonventionelles Leben, seine Freude am Glauben… Zahlreiche Bücher, Filme und Dokumentationen gibt es über ihn, die dazu einladen, ihn und seine Botschaft in diesem Jubiläumsjahr neu oder vielleicht auch zum ersten Mal kennen zu lernen.
Ich freue mich besonders darauf, dass ich im August zu einer Wallfahrt nach Asissi fahren darf und das Grab des heiligen Franziskus besuchen kann. Ich freue mich, dort etwas von dem Frieden zu spüren, der in seinem Wesen liegt. Ich freue mich, etwas von dem Guten mitzunehmen, das ich dort erfahren werde.

Pace e Bene - Frieden und Gutes.
Das ist der franziskanische Gruß.

Pace e Bene wünsche ich uns allen!

Oliver Seis

ADVENTSGLÜHEN UND WEIHNACHTSLIEDERSINGEN

Die Glockepitta'scher, die sich um die Renovierung des Geläuts der Neuendorfer Kirche kümmern, hatten in der Adventszeit ins Pfarrheim Neuendorf zum Adventsglühen eingeladen. Viele sind gekommen und konnten in geselliger Runde Glühwein, Kuchen, Bratwurst und selbst gemachten Debbeekoche genießen. Vielen Dank an alle Helfer. Für das nächste Jahr laufen derzeit Überlegungen, ob wir das Adventsglühen auch anders gestalten können.

Am 28. Dezember fand das erste Weihnachtsliedersingen auf dem Vorplatz von St. Peter statt. Unser Organist und Dirigent Wolfgang Fink spielte altbekannte Weihnachtslieder und alle Besucher und Besucherinnen konnten mitsingen. Eine schöne Aktion!!!

EIN NEUJAHRSEMPFANG, DER ALTE ERINNERUNGEN WECKTE

Vor einigen Monaten kamen wir auf die Idee einen Gottesdienst mit Liedern aus den 60ern und 70ern zu feiern. Die sog. Neuen Geistlichen Lieder sollten im Mittelpunkt stehen. Diese Lieder griffen in der damaligen Zeit Elemente der populären Musik auf und wollten auf diese Weise eine Erneuerung und Verheutigung des Gottesdienstes erreichen.

So bildete sich unter Leitung von Wolfgang Fink eine kleine Gesangsgruppe. Außerdem kamen noch zwei Musiker hinzu. Mit vielen Liedern aus dieser Zeit feierten wir den Gottesdienst, der als Auftakt unseres Neujahrsempfangs gedacht war. Es kamen wirklich viele alte Erinnerungen hoch – es gab sogar das eine oder andere Lied, das manchen noch unbekannt war. Dennoch: Überraschend, wie aktuell die Inhalte der Lieder auch heute noch sind.

Im Anschluss kam es zu vielen guten Begegnungen und Gesprächen bei einem üppigen 70er-Jahre-Buffett mit gefüllten Eiern, Mettigeln, Spargelröllchen und vielen anderen Leckereien.

VOLLES HAUS BEIM KARNEVALSGOTTESDIENST IN ST. PETER

Viele Karnevalsbegeisterte waren am 08. Februar um 11:11 Uhr zum Karnevalsgottesdienst gekommen. Neben dem Kinderprinzenpaar war auch der große Prinz und seine Confluentia gekommen. Der Gottesdienst bereitete allen große Freude. Das lag an der schönen Musik unseres Kirchenchors unter der Leitung von Wolfgang Fink, an dem Neuendorfer Lied, gesungen von Stefan Strunk an der gereimten Predigt über die „Wiederauferstehung" unseres Pastors Lang, den Iris Kiefer verkörperte, an den Darbietungen der Kindertanzgruppen aus Neuendorf und Wallersheim und natürlich an dem kalten Kölsch, der kalten Limo und den leckeren Wirschtjer, die es im Anschluss gab. Leider haben die Wirschtjer nicht ausgereicht. Im nächsten Jahr gibt es mehr!!!

Dank auch an die Rheinfreunde aus Neuendorf, die aus ihrer Kronkorkensammelaktion 111,– EUR an ein soziales Projekt der Pfarrei gespendet haben.

Oliver Seis

27. JANUAR 2026

TAG DES GEDENKENS AN DIE OPFER DES HOLOCAUST

Am Abend des 27. Januar, dem 81. Jahrestag der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau, gedachten wir in der Kirche St. Antonius der Opfer des Nationalsozialismus. Nachdem wir vom Schicksal einer Koblenzer jüdischen Familie gehört hatten, zogen wir zum Lützeler Bahnhof. Von dort aus wurden zwischen 1942 und 1943 870 jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern in Vieh- und Güterwagen gepfercht und in die Vernichtungslager gebracht, wo sie in den Gaskammern ermordet wurden. Ihrer und so vieler anderer Opfer der Verfolgung durch die Nationalsozialisten, wie Sinti und Roma, Menschen mit Behinderung, Homosexuellen und politisch Verfolgten, gedachten wir in einer Schweigeminute und stellten anschließend eine Kerze auf.

Nie wieder!!!

„SCHULE STATT FABRIK. STERNSINGEN GEGEN KINDERARBEIT“

„Schule statt Fabrik. Sternsingen gegen Kinderarbeit.“ Unter diesem Motto engagierten sich in unserer Pfarrei über 60 Kinder und Jugendliche als Sternsingerinnen und Sternsinger: Sie brachten den Menschen in unseren Stadtteilen Lützel, Kesselheim, Neuendorf und Wallersheim den Segen des neugeborenen Christuskindes und sammelten Spenden für Hilfsprojekte gegen Kinderarbeit. In Summe konnten Spenden in Höhe von 7 826 Euro gesammelt werden.
Allen Spenderinnen und Spendern gilt unser herzlicher Dank. Ebenso wie den Betreuerinnen und Organisatorinnen der Sternsingeraktion in den Stadtteilen.
Die Sternsingeraktion zeigt: Eine andere, geschwisterlichere Welt ist möglich und so viele Menschen sehnen sich danach.

Ostermarkt
zum Mitmachen für Jung und Alt
SAMSTAG, 28.MÄRZ 2026
13:00 – 17:00UHR
OSTERN MAL ANDERS –
MACHEN SIE MIT BEI UNSEREN
BASTELANGEBOTEN, LASSEN SICH
INSPIRIEREN VON GESCHICHTEN UND
GENIESSEN SIE KAFFEE UND KUCHEN
Ort:
Pfarrheim Neuendorf
(Am Ufer 17a)
Pfarrei Koblenz
ST. PETRUS UND ST. MARTINUS

HERZLICHE EINLADUNG ZU STRASSENEXERZITIEN

Nicht in einem Kloster und hinter Klostermauern, sondern im Alltag, auf Straßen, unter Menschen – laden Straßenexerzitien zur Gottessuche und zur Gottesbegegnung ein.
Wer mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen zu dieser anderen Form von Gottessuche, die ihre Motivation aus dem Jesusereignis speist und der durch ihn geschenkten Gottesnähe mitten in der angeblich profanen Welt.
Ein Vortreffen mit weiteren Informationen findet am Dienstag, 24.03.2026 um 19.00 Uhr im Bürgerzentrum Lützel, Brenderweg 17-21 statt.
Die Straßenexerzitien wollen wir je nach individuellen zeitlichen Möglichkeiten am 31.03 und 14.04.2026 durchführen. An beiden Tagen soll es ein Treffen jeweils nachmittags geben für Erfahrungsaustausch und gemeinsames Gebet.
Für eine leichtere Planung bitten wir um Anmeldung im Pfarrbüro, Tel. 0261-81384 oder E-Mail: pfarrei-petma@bistum-trier.de

HERZLICHE EINLADUNG DES KIRCHENCHORES ZUM PROJEKT „LATIN LOVE“

Nach Gospel, kölschen Spirituals, Rock und Pop startet der Kirchenchor mit einem neuen Projekt.
Hinter „Latin Love“ steht die Idee, im Gottesdienst zum Patronatsfest in Neuendorf am 28. Juni, Kyrie, Sanctus, Gloria und Agnus Dei aus verschiedenen Messen zu singen. Ein spannendes Projekt, ganz und gar nicht trocken, auch wenn die lateinische Sprache dabei im Mittelpunkt steht.
Die Proben des Kirchenchores finden mittwochs um 20:00 h im Pfarrheim St. Peter (Am Ufer 17a, 56070 Neuendorf) statt. Die erste Probe des Projektchors ist am 15. April.

Wir freuen uns über Sängerinnen und Sänger aller Altersgruppen und Erfahrungsstufen – egal ob mit oder ohne Chorerfahrung – jede/r ist herzlich willkommen!

WALLFAHRTSPROGRAMM MARIA-HILF 2026

MARIA. EIN LIED GEHT UM DIE WELT

Unter dem Motto „Maria. Ein Lied geht um die Welt“ dürfen wir im Marienmonat Mai wieder zahlreiche Pilgergruppen in der Lützeler Maria-Hilf-Kapelle begrüßen und auch die Gemeindemitglieder zu Andachten und Gottesdienste einladen. Welche Botschaft bringt Maria bei uns zum Klingen, in welches Lied dürfen wir mit einstimmen? Herzliche Einladung zu Begegnung, Gebet und Gemeinschaft im Mai.

30.04.2026	18.00 Uhr	Eröffnung des Wallfahrtsmonats mit Dinner in blue
06.05.2026	15.00 Uhr	Pilgerandacht mit den Pilgern aus Hillesheim
09.05.2025	15.00 Uhr	Wallfahrtsmesse mit den Pilgern aus Fernthal
10.05.2026	09.45 Uhr	Wallfahrtsmesse zum Muttertag
10.05.2026	16.00 Uhr	Konzert Musikschule Koblenz
13.05.2026	14.30 Uhr	Andacht
17.05.2026	09.45 Uhr	Wallfahrtsmesse für Ehejubilare, mit Empfang
20.05.2026	14.30 Uhr	Gemeinde-Café
22.05.2026	19.00 Uhr	Nacht der Offenen Kirchen, mit Taizégebet
24.05.2026	09.45 Uhr	Pfingstgottesdienst
27.05.2026	19.00 Uhr	Andacht (mit Kirchenchor, angefragt)
31.05.2026	09.00–14.00 Uhr	Wallfahrt der Pfarrei mit den ausländischen Missionen

DER HEILIGE AUS ASSISI

Das Holzkreuz aus San Damiano, von dem Christus mit Franziskus gesprochen haben soll. Es befindet sich heute in einer Seitenkapelle (Kreuzeskapelle) der Basilika Santa Chiara in Assisi. – Foto: Christian König

Fast unbemerkt von der Öffentlichkeit feiert die Kirche in diesem Jahr das große Franziskusjubiläum. Denn vor 800 Jahren starb der Heilige aus Assisi (1182-1226), der Dichter des Sonnengesangs, Freund der Armen, Mystiker des Kreuzes und Begründer einer weltweiten Gemeinschaft mit heute über 650 000 franziskanisch lebendenden Menschen in 119 Ländern. Was lässt sich mit Franziskus für unser Christsein neu entdecken, verstehen und lernen? Wir haben uns auf Spurensuche begeben und stellen in den nächsten Ausgaben der Schlüsselmomente vier kleine Fundstücke vor.

Und die erste Entdeckung lautet – Freude. Man kann mit Franziskus eine große Freude am Christsein wiederentdecken, die damit zu tun hat, gefunden worden zu sein. In dem verfallenen Kirchlein San Damiano vor Assisi findet Christus den 25jährigen Heiligen und lässt ihn vernehmen „Richte meine Kirche wieder auf." Die schöne Legende über das Kreuzesbild von San Damiano unterstreicht das: Immer soll das Bild den Gekreuzigten mit geschlossenen Augen gezeigt haben, jetzt auf einmal sind die Augen des Gekreuzigten geöffnet, nachdem sich Franziskus von ihm treffen und anreden ließ.

Für Franziskus enden grüblerische Jahre, in denen er nach der Loslösung von der begüterten Kaufmannsfamilie noch nicht absehen konnte, was er mit seinem Leben anfangen solle. So beginnt er nach der Begegnung in der Kirche San Damiano, in einem wörtlichen Sinne Kirchen zu reparieren und auszubessern. Ein paar Jahre später steigert sich seine Freude noch einmal, noch intensiver fühlt er sich gefunden: Bei einem Apostelfest in der Kirche Portiunkula liest er die Aussendungsrede nach Lk 9 oder 10 und Franziskus ruft entzückt: „Das ist es, was ich will. Das Evangelium predigen und Kranke heilen." Dann kommen die Brüder dazu, auch Klara von Assisi, es entsteht eine weltweit tätige Bewegung von Frauen und Männern, die das Evangelium leben und den Armen und Kranken ihrer Zeit heilend zur Seite stehen wollen. Und ganz am Ende seines Lebensweges schreibt er in seinem Testament, dass Gott selbst ihm die Brüdergemeinschaft geschenkt habe, dass er sich ihm in einem Aussätzigen offenbart und gezeigt habe.

Franziskus berichtet uns an so vielen überlieferten Lebensereignissen von einer großen befreienden Freude, die damit zu tun hat, dass er sich von Gott gefunden fühlte und so zu seiner Wahrheit und zu seiner Identität geführt wurde. Was könnten wir heute von dieser ersten Entdeckung eines „freudigen Christen" für uns mitnehmen? Wahrscheinlich sollten wir noch viel öfter die eigene Biografie wertschätzend und

lobend unter der Perspektive des Franziskus anschauen. Dass es nämlich darin die Möglichkeit der direkten Anrede Christi gab und immer wieder gibt, dass sich Gotteserfahrungen demokratisieren wollen. So sehr rechnet Franziskus mit Gotteserfahrungen für alle, dass er in seinem Brief an die Laienschwestern und -brüder davon spricht, dass wir alle Mütter Christi werden können, indem wir das Wort Gottes heute durch unser Tun zur Welt bringen. Ein schöner Gedanke: Wir alle können Mütter Christi sein.
Jahrelang betete Franziskus vor dem San Damiano Kreuz das wunderschöne Berufungs-Gebet. Es lautet:

Höchster, glorreicher Gott,
erleuchte die Finsternis meines Herzens
und schenke mir rechten Glauben,
gefestigte Hoffnung und vollendete Liebe.
Gib mir, Herr, das rechte Empfinden und Erkennen,
damit ich deinen heiligen und wahrhaften Auftrag erfülle.
Amen

Ich kann es mit Blick auf offene, noch ungeklärte Wege beten, eben als Berufungsgebet für die vor mir liegende Zukunft. Ich kann es genauso gut als Dankgebet beten. Für die offenen Augen Christi auf meinen Lebenswegen. Und werde dadurch in die Freude geführt.

„DIE FREUDE DES EVANGELIUMS....

ERFÜLLT DAS HERZ UND DAS GESAMTE LEBEN DERER, DIE JESUS BEGEGNEN. DIEJENIGEN, DIE SICH VON IHM RETTEN LASSEN, SIND BEFREIT VON DER SÜNDE, VON DER TRAURIGKEIT, VON DER INNEREN LEERE UND VON DER VEREINSAMUNG. MIT JESUS CHRISTUS KOMMT IMMER – UND IMMER WIEDER – DIE FREUDE."

So lautet der erste Satz von „Evangelii gaudium", dem berühmt gewordenen Lehrschreiben von Papst Franziskus. Von der Freude des Glaubens angesteckt, wollte der Papst andere anstecken, die Kirche aus ihrer Routine aufrütteln und sie für den Dienst an einer geschwisterlicheren Welt einbinden.
Wo und wie erfahren wir das, was uns diese zwei Franziskus-Gestalten mitgeben? Die Freude am Gefundensein von Gott (erster Franziskus, siehe links), die Freude am Weitergeben und Leben des Evangeliums unter den Bedingungen von heute (Papst Franziskus)?
Wir haben Mitchristinnen und Mitchristen um kurze Statements gebeten. Was bereitet dir Freude im Leben wie an deinem Christsein?

Nicole: Die Freude am Leben bereitet mir meine Familie und die Zeit die ich mit ihr verbringen kann. Freude am Glauben bereitet mir den inneren Frieden zu finden und niemals alleine zu sein.

Moritz: Ich freue mich Christ zu sein, weil ich Vertrauen, Trost und Bestärkung in schwierigen Situationen und Dankbarkeit in leichteren Situationen verspüren und ausdrücken kann.

Isabelle: Ich freue mich Christin zu sein, weil ich die christlichen Werte vertrete und sehr wichtig finde und und ich mit anderen christlichen Menschen Gemeinschaft erlebe.

Sebastian: Ich freue mich Christ zu sein, weil ich – mit Blick auf die Fastenzeit – an einen Gott glauben darf, vor dem man immer wieder neu beginnen darf und der mir die Möglichkeit zum Neubeginn einräumt. Das bedeutet wohl auch Liebe: Es einfach nicht satt mit mir und den anderen zu haben.

Christine: Auf die Frage, was mir in meinem Leben Freude bereitet, fallen mir als Erstes die kleinen Momente im Alltag ein – manchmal ist es ein kurzes Gespräch mit einem Kind in der Kita oder auch ein gemeinsames Lachen mit Kollegen. Im Privaten sind es Momente mit Menschen, die mir wichtig sind und für die ich mir gerne Zeit nehmen. Neue Dinge zu erleben, neue Orte zu entdecken, den Moment zu genießen oder einfach ein besonderes Lied im Radio zu hören. Freude erlebe ich für mich auch in der Natur. Ein Tag voller Sonnenschein, ein blauer Himmel, der Blick in die Weite oder das Entdecken eines Regenbogens bringen mich zum Lächeln. Freude am Glauben ist für mich, Teil einer Gemeinschaft zu sein. Begegnungen mit Menschen, die unterschiedlicher nicht sein können und trotzdem zusammenkommen. Glaube verbindet. Eine christliche Haltung anderen gegenüber, öffnet Türen in unserer Gesellschaft und im Miteinander.

Marion: Lebensfreude bedeutet für mich, jeden Tag als Geschenk zu sehen und im Glauben die Kraft zu finden, die mein Herz mit Hoffnung und Vertrauen erfüllt.

Joseph: Die Verbundenheit mit meiner Ehefrau und die Ruhe der Natur schenken mir jene Freude, die Leben und Glauben zugleich erfüllt.

„MITEINANDER.LEBEN“

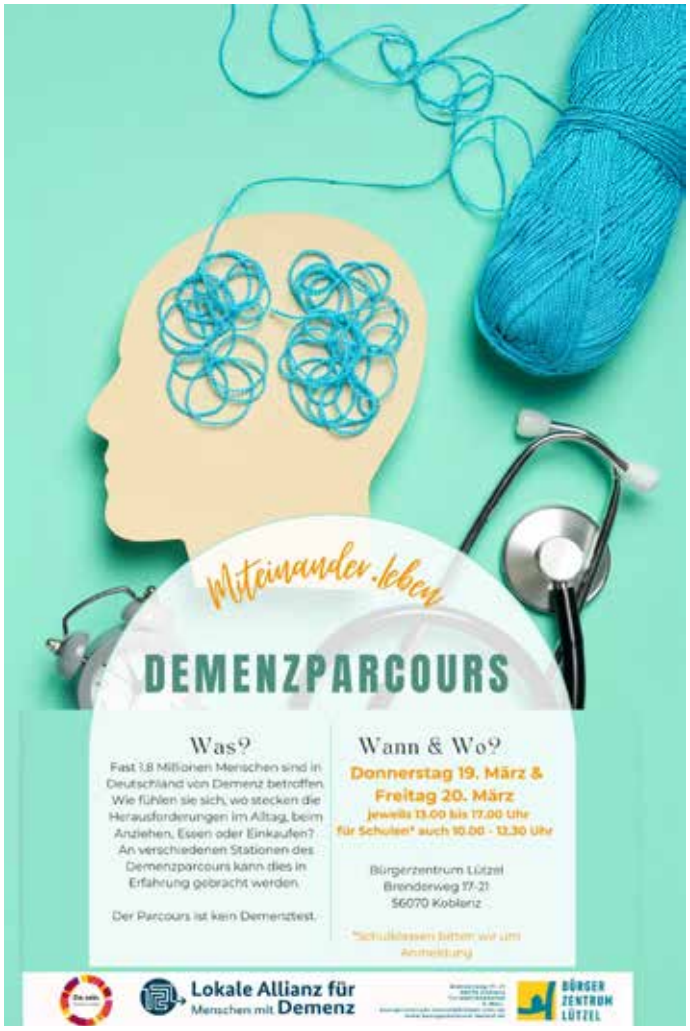
„Miteinander.Leben“ – so lautet eine neue Veranstaltungsreihe im Bürgerzentrum Lützel, die Begegnung und Austausch fördern will und Menschen mit Geldsorgen praktische Hilfestellungen bieten möchte. Angefangen hat die Reihe bereits im Februar mit einer Kleidertauschbörse, die auf große Resonanz gestoßen ist. Weiter geht es dann am Montag, dem 16. März 2026, mit Katrin Deußen von der Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz e.V., die einen Workshop zum Thema

„GESUND UND GÜNSTIG ESSEN“

anbieten wird. Dabei zeigt sie an selbst zubereiteten Speisen, wie eine gesunde und ausgewogene Ernährung auch dann sehr wohl gelingen kann, wenn der Geldbeutel schmal ist. Denn „lecker, frisch und gut“ soll und kann es für alle geben.
Um Anmeldung im Bürgerzentrum unter Tel. 0261-98880100 oder E-Mail: buergerzentrum-luetzel@bistum-trier.de wird gebeten.

DEMENZ-PARCOURS

Und schließlich wird am 19. und 20. März 2026 ein sogenannter Demenz-Parcours ausgestellt. Fast 1,8 Millionen Menschen sind in Deutschland von Demenz betroffen.
Wie fühlen sie sich, wo stecken für sie die Herausforderungen im Alltag, sei es beim Essen, im Haushalt, beim Anziehen oder bei der Orientierung? Wer das alles nachempfinden möchte, kann sich an interaktiven Stationen in die Situation der Betroffenen hineinversetzen. Denn für uns gilt: „Miteinander.Leben“ - nur so geht es.
Für den Besuch des Parcours sollten 60 Minuten eingeplant werden. Besuchen kann man den Parcours am 19. und 20. März jeweils von 13.00 bis 17.00 Uhr. Die Teilnahme ist kostenlos und eine vorherige Anmeldung nicht erforderlich.



HÖRSPIEL-WORKSHOP IN DEN OSTERFERIEN FÜR KIDS ZWISCHEN 10 UND 15 JAHREN

Du willst in die faszinierende Welt der Tonproduktion eintauchen und hast Lust, selbst als Sprecher*in ein Kurzhörspiel mitzugestalten? Dann bist du bei uns genau richtig!
Du kannst nicht nur von dem erfahrenen Hörspielsprecher Roland Geiger lernen, der bei Die drei ??? Kids als Giovanni mitgewirkt hat. Spiel, Spaß und die gemeinsame Zeit mit Gleichaltrigen kommen natürlich auch nicht zu kurz. Der Workshop findet von Montag bis Donnerstag statt, jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr. Für Getränke und Mittagessen ist gesorgt. Der Teilnehmerbeitrag liegt bei 30,00 €. Bitte meldet euch bis zum 20. März 2026 an. Das geht persönlich oder per E-Mail an bürgerzentrum-luetzel@bistum-trier.de.

LÜTZEL RADELT

Am 16. Mai 2026, dem Samstag nach Christi-Himmelfahrt, veranstalten wir in Kooperation mit dem Quartiersmanager von Lützel, Jan Buchbender, eine Fahrradtour. Sich bewegen, frische Luft tanken und Leute treffen. Details siehe auf unserer Homepage.
Weitere Angebote im Bürgerzentrum, siehe die Homepage: www.buerger-zentrum-luetzel.de

UNSERE NEUE PFARRSEKRETÄRIN

Unsere Pfarrei hat eine neue Pfarrsekretärin: Nicole Naunheim hat am 15. Januar 2026 als Pfarrsekretärin in unserem Pfarrbüro in Neuendorf angefangen. Die gebürtige Bayerin ist 47 Jahre alt, verheiratet, hat eine Tochter und wohnt in Kesselheim.
Viele kennen sie bereits, denn Nicole Naunheim ist in unserer Pfarrei keine Unbekannte. Sie ist Mitglied des neugewählten Pfarrgemeinderates und bringt dort ihre Ideen, ihre Tatkraft und ihre Verbundenheit mit unserer Gemeinde ein. Darüber hinaus wirkt sie unter anderem in der Krippenspielgruppe mit und trägt so dazu bei, besonders für die jüngeren Gemeindemitglieder lebendige und schöne Glaubenserfahrungen zu gestalten.
Wir freuen uns sehr, dass sie nun auch beruflich Teil unseres Pfarrbüros ist, und sind dankbar für ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen und unsere Team zu unterstützen.
Für ihre neue Aufgabe wünschen wir ihr viel Freude, gutes Gelingen, stets ein offenes Ohr für die Menschen und Gottes reichen Segen!

SO VIEL DU BRAUCHST

FASTENAKTION FÜR KLIMASCHUTZ UND GERECHTIGKEIT – 18.2. BIS 5.4.2026

Du willst auch Klimafasten und in Ihrem Alltag klimafreundliches Handeln in den sieben Wochen vor Ostern ausprobieren? Dann bist du hier genau richtig!

„Wie viel ist genug?“ Diese Frage begleitet uns in diesem Jahr durch alle sieben Fastenwochen. Sie lädt uns ein, neu hinzuschauen: Was haben wir im Überfluss? Wofür sind wir beschenkt? Wie können wir die Gemeinschaften bereichern, in denen wir leben? Schritt für Schritt entdecken wir, was jede*r Einzelne – und wir gemeinsam – bewirken können. Wie fülle ich die Zeit, die ich habe? Wie gelingt ein Leben, das gerecht ist – auch für andere? Wie werde ich meiner Verantwortung gerecht? Klimafasten lädt ein sich in Fastengruppen zusammenzufinden, die ökumenische Gemeinschaft zu (er)leben und jeder Woche einen anderen Aspekt der Frage „Wie viel ist genug?“ zusammen zu ergründen.
Die Broschüre „So viel du brauchst“ begleitet durch die sieben Wochen der Fastenzeit – mit einem Bibelvers, inspirierenden Impulsen, praktischen Ideen und Platz für eigene Gedanken.

Auf www.klimafasten.de findet sich Material, Projekte, Veranstaltungshinweise und den Newsletter.

Wir freuen uns, wenn du uns über deine Fasten-Erfahrungen berichtest: info@klimafasten.de, nutze den Hashtag: #klimafasten oder schick uns eine direkte Nachricht über Facebook oder Instagram!

WIE POLITISCH DARF KIRCHE SEIN?

An einer allzu politischen Kirche gibt es immer wieder Kritik. Diese Kritik nehme ich gerade besonders aus der sehr rechten Ecke des politischen Spektrums wahr. Ich bin jedoch der Überzeugung, dass Kirche sich davon nicht abschrecken lassen darf. Glaube und Theologie müssen eine Meinung zu gesellschaftlichen Entwicklungen haben und sie dürfen diese auch in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen.

Als Beispiel dient vielleicht die Positionierung der Deutschen Bischofskonferenz gegenüber der AfD. Die Deutsche Bischofskonferenz hat sich im März 2024 in einer Erklärung gegen den völkischen Nationalismus positioniert und ihn als „unvereinbar mit dem christlichen Gottes- und Menschenbild“ bezeichnet. Dem möchte ich zu hundert Prozent zustimmen. Die Bischöfe erkennen gerade in der Partei AfD starke Tendenzen in diese Richtung und schreiben: „So ist die Menschenwürde der Ausgangs- und Zielpunkt des christlichen Menschenbildes. Dieses Denken hat auch in unserer Verfassung seinen Niederschlag gefunden. […] Die Konzentration auf das kulturell homogen gedachte eigene Volk geht notwendig einher mit einer Verengung des Solidaritätsprinzips, das in der katholischen Soziallehre zentrale Bedeutung hat und eine Leitidee der deutschen Verfassung darstellt. Rechtsextreme verlangen nach einem ‚Sozialpatriotismus‘, womit sie die Solidarität innerhalb des völkisch-national verstandenen Volkes meinen. Wer diesem nicht angehört, soll weniger Rechte und weniger soziale Teilhabe genießen, auch wenn er in Deutschland lebt und arbeitet. Damit wird die Axt an die Wurzeln der Demokratie gelegt, die vom Gedanken der gleichen Rechte aller bestimmt ist.“

Die Verwirklichung eines völkischen Nationalismus würde für viele Menschengruppen in Deutschland Ausgrenzung und Leid bedeuten. Solidarität mit den Schwächsten der Gesellschaft, egal wo sie herkommen oder wie sie sind, gehört für mich wesentlich zu meinem Christsein und auch wesentlich zu einer sozial ausgewogenen Demokratie.
Wie hat die Kirche aber mit den einzelnen Menschen umzugehen, die bspw. Mitglieder der AfD sind?

Der selige Rupert Mayer (SJ), der von 1912 an als Seelsorger in München wirkte und 1945 starb, hatte eine klare Position: „Wenn es um die Wahrheit geht, habe ich gelernt, hart zu werden. Aber die Güte ist immer grenzenlos.“

Rupert Mayer kannte die nationalsozialistische Bewegung schon von den Anfängen an. Er war sehr früh Hitler begegnet und erkannte die Gefahr, die von ihm ausging. Er war immer wieder auf Veranstaltungen der Extremen Rechte und Linken und versuchte seine Position klar zu machen. Er wollte durch Gutes Tun die Leute erreichen und sie irgendwie umdrehen. Seine Position war klar gegen die extremen Positionen, aber er hat „niemals einzelne verurteilt oder abgewertet“, wie Pater Karl Kern (SJ) in einem Interview über den Seligen betont.

Eine ähnliche Haltung haben die deutschen Bischöfe auch in ihrer Erklärung eingenommen. Sie suchen den Dialog mit den Menschen, die diesen extremen Positionen zugänglich sind, dabei aber immer noch gesprächsbereit.
Hart in der Sache - d. h. radikale Thesen müssen entlarvt werden -, aber dialogbereit muss die Kirche bleiben, wenn denn auch die andere Seite für den Dialog offen ist.

Diese Dialogbereitschaft haben wir im letzten Jahr vor der Bundestagswahl in einer Veranstaltung im Garten der Begegnung versucht zu zeigen – leider wurde das Angebot nicht angenommen.

Bemerkenswert war die Unermüdlichkeit des sel. Rupert Mayer (SJ) in dieser Frage. Für mich ist er ein Vorbild.

Oliver Seis

PASCHA-MAHL AN GRÜNDONNERSTAG

Auch in diesem Jahr wollen wir am Gründonnerstag nach der Liturgie ein Pascha-Mahl im Geiste unserer jüdischen Brüder und Schwestern im Glauben feiern.
Gegen 20:30 Uhr wollen wir uns im Pfarrheim in Kesselheim treffen. Wer teilnehmen möchte, kann sich gerne bei Irene Perschke anmelden: Tel. 0261-85472.
Die Unkosten für das Mahl betragen EUR 15,--.

DER BASTELTIPP: SAMENBOMBEN

Blumen sind Hoffnungsboten. Jetzt im Frühling freuen wir uns über ihr Blühen. Du kannst mithelfen, deine Umgebung bunter zu machen. Probiere den Basteltipp aus und lass es blühen und wachsen.

Für etwa 20 Samenbomben brauchst du:

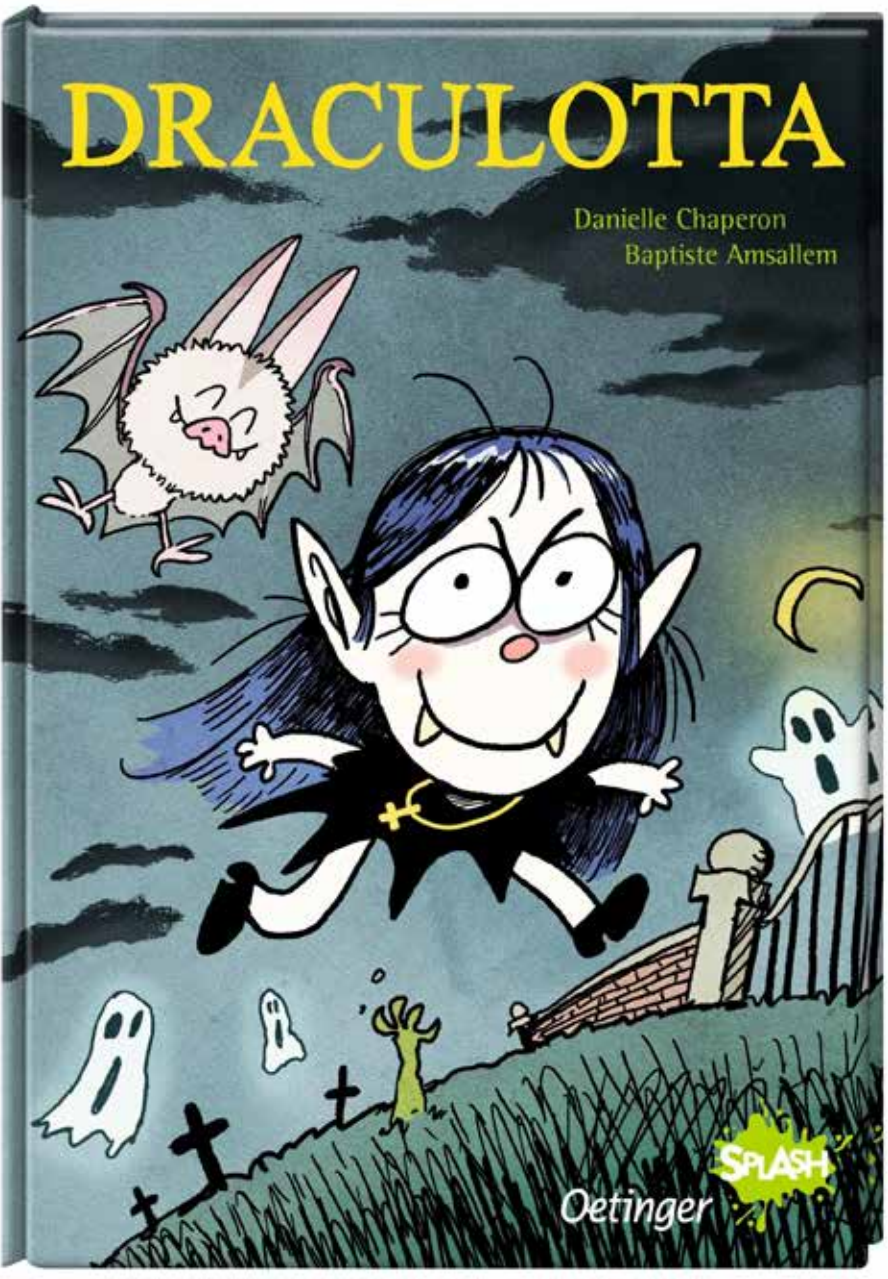
- 200 g Tonerde, zum Beispiel Heilerde aus der Drogerie
- 200 g Blumenerde
- 3 Päckchen Saatgut verschiedener heimischer Blumensamen, wie Ringelblumen, Margeriten, Kapuzinerkresse, Duftwicken, Petunien oder Malven.
- Wasser
- 1 kleine und 1 große Schüssel
- Zeitungspapier

So wird's gemacht:

1. Vermische die Blumensamen aus den verschiedenen Päckchen in der kleinen Schüssel miteinander.
2. Gib die Blumenerde in die große Schüssel. Füge anschließend die Tonerde und die Samen dazu und vermische das Ganze.
3. Gieße nach und nach ein wenig Wasser in die Schüssel, sodass das Gemisch sich zu kleinen, etwa walnussgroßen Kugeln formen lässt. Pass auf, dass der Samenbomben-Teig nicht zu flüssig wird. Sollte das passieren, gibst du noch etwas Ton- und Blumenerde dazu.
4. Rolle die Kugeln nicht zwischen den Handflächen, sondern nimm eine kleine Portion des Gemisches in die eine Hand und drücke sie mit den Fingern der anderen Hand sanft zu einer Kugel. So verhinderst du, dass die Masse für die Samenbomben auseinander bröckelt oder zusammen matscht.
5. Lege die fertig geformten Kugeln auf Zeitungspapier und lass sie dort trocknen. Drehe sie alle paar Stunden ein wenig, damit sie von allen Seiten gleichmäßig trocknen.

Christian Badel, www.kikifax.com, In: Pfarrbriefservice.de

DRACULOTTA



Draculotta langweilt sich wahnsinnig, denn mit den Kreaturen der Nacht kann sie nicht richtig spielen. Die Geister lösen sich ständig in Luft auf, die Zombies wollen nur zu Beerdigungen und selbst die Fledermaus Nicole, ihr Haustier, ist lieb, aber langweilig. Draculotta will eine Freundin, die ihr den Rücken kratzt und sie immer gewinnen lässt. Also laden die Vampir-Eltern die Zauberfliege Mortadella ein, die Wünsche erfüllen kann. Mortadella beauftragt Draculotta, ein Bild von ihrer Wunschfreundin zu malen, aber Draculotta gibt sich wenig Mühe und das Ergebnis des Zaubers ist ernüchternd: Die magische Freundin ist grau, schlecht gelaunt und kratzbürstig. Die Mädchen verstehen sich schlecht – Draculotta kommandiert „Igeline“ herum und es endet in einer Prügelei, bei der die Eltern eingreifen müssen. Was nun? Abschaffen können sie die neue Freundin nicht mehr. Aber vielleicht können die Mädchen ja gemeinsam anderen auf die Nerven gehen? Gesagt getan, und schon bald sind Draculotta und Igeline ein Spitzenteam, wenn es darum geht, Werwölfe, Skelette und die anderen Wesen der Nacht zu ärgern … – Ein schräges, unangepasstes und unterhaltsames Erstlesebuch für Kinder ab 7, die gerne Grusel- und Freundschaftsgeschichten mögen. Angenehm moralinfrei und ein klein wenig morbide – gerne empfohlen!

Vanessa Görtz-Meinerz (Rezensiert für den Borromäusverein)

Danielle Chaperon ; Deutsch von Lisa-Marie Lutz ; mit Bildern von Baptiste Amsallem
Verlag Friedrich Oetinger (2025)

Oetinger SPLASH
48 Seiten : zahlreiche Illustrationen (farbig)
fest geb.
MedienNr.: 622912
ISBN 978-3-7512-0790-4
ca. 12,00 € Preis ohne Gewähr

WENN DIE KRANICHE NACH SÜDEN ZIEHEN

Der 89-jährige Bo hat die Kontrolle über sein Leben weitgehend verloren – er ist auf häusliche Pflege angewiesen. Nach langen Jahren harter Arbeit in einem Sägewerk lebt er nun zurückgezogen und wird von einem Pflegedienst betreut. Bo ist einsam und oft untätig, manchmal auch desorientiert. Seine Frau lebt dement in einem Pflegeheim und erkennt ihn nicht mehr. Die Beziehung zu seinem Sohn Hans ist von Distanz, Missverständnissen und alten Verletzungen geprägt. Dennoch kümmert sich Hans zuverlässig um ihn und sorgt für alles Notwendige. Lichtblicke in Bos eintönigem Alltag sind die Besuche seiner Enkelin Ellinor sowie die Telefonate mit seinem Freund Ture. Bos größter Halt ist sein Hund Sixten, der nachts bei ihm auf der Küchenbank schläft, doch Sixten braucht Auslauf. Wenn Bo mit ihm in den Wald geht, stürzt er manchmal. Sein Sohn Hans will ihm deshalb den Hund wegnehmen. Bo reagiert mit Trotz, Wut und Verzweiflung. Der drohende Verlust von Sixten zwingt ihn jedoch, aus seiner Trägheit auszubrechen. Während er um seinen Hund und gleichzeitig um die Beziehung zu seinem entfremdeten Sohn kämpft, steigen Erinnerungen an prägende Momente seines Lebens auf. Bo setzt sich mit seiner Vergangenheit auseinander – mit dem schwierigen Verhältnis zu seinem Vater, mit Fehlentscheidungen und Versäumnissen. Allmählich öffnet er sich wieder für andere Menschen, lernt, Hilfe anzunehmen, Beziehungen neu zu gestalten und mehr Verständnis, vor allem für seinen Sohn, zu entwickeln. – Lisa Ridzen greift in ihrer fein komponierten, berührenden Geschichte Themen wie Lebensbilanz, Generationenbeziehungen, Selbstbestimmung, Einsamkeit im Alter, Loslassen, Schuld und Vergebung auf. In kurzen Kapiteln lässt sie die letzten sechs Monate im Leben des 89-Jährigen Revue passieren und zeichnet mit emotionaler Tiefe ein eindrückliches Bild vom Altwerden, von Verlust und familiärer Entfremdung – aber auch davon, wie es immer wieder neue Perspektiven gibt. Eine Bereicherung für jede Bücherei.

Günther Freund (rezensiert für den St. Michaels Bund)
Wenn die Kraniche nach Süden ziehen
Lisa Ridzén ; aus dem Schwedischen von Ulla Ackermann
btb (2026)

379 Seiten
fest geb.
MedienNr.: 623963

ISBN 978-3-442-76296-5
ca. 24,00 € Preis ohne Gewähr

Bild: KLJB
In: Pfarrbriefservice.de

Sonntag, 1. März

Zweiter Fastensonntag

07:30 Maria Hilf - Gottesdienst der eritr. Gemeinde
09:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde
09:45 St. Martin - Eucharistiefeier
11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde
11:15 St. Peter - Eucharistiefeier

Mittwoch, 4. März

Hl. Kasimir

14:30 Altenheim Bodelschwingh - Eucharistie

Donnerstag, 5. März

Donnerstag der 2. Woche der Fastenzeit

10:00 Altenheim Maria vom Siege - Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung
11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde
15:00 Maria Hilf - Gottesdienst für Menschen mit demenzieller Erkrankung
15:00 St. Peter – Kreuzweg

Freitag, 6. März

Freitag der 2. Woche der Fastenzeit

10:30 St. Antonius - Eucharistiefeier
18:30 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

Samstag, 7. März

Hll. Perpetua und Felizitas

12:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde
18:00 St. Martin - Eucharistiefeier

Sonntag, 8. März

Dritter Fastensonntag

09:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde
09:45 Maria Hilf - Eucharistiefeier
11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde
11:15 St. Peter – Eucharistiefeier als Familiengottesdienst
15:30 St. Antonius - Gottesdienst der aram. Gemeinde

Dienstag, 10. März

Dienstag der 3. Woche der Fastenzeit

14:30 St. Antonius - Andacht mit anschl. Gemeindekaffee

Donnerstag, 12. März

Donnerstag der 3. Woche der Fastenzeit

10:00 Altenheim Maria vom Siege - Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

Freitag, 13. März

Freitag der 3. Woche der Fastenzeit

18:30 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

Samstag, 14. März

Hl. Mathilde

18:00 St. Antonius – Eucharistiefeier

Sonntag, 15. März

Vierter Fastensonntag

07:30 Maria Hilf - Gottesdienst der eritr. Gemeinde
09:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde
09:45 St. Martin – Eucharistiefeier
11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde
11:15 St. Peter – Eucharistiefeier
14:00 Taufe
15:00 St. Antonius – Kreischorkonzert
15:30 St. Martin - Gottesdienst der ind. Gemeinde

Dienstag, 17. März

Dienstag der 4. Woche der Fastenzeit

14:30 St. Martin - Frauenmesse mit anschl. Frauenkaffee

Donnerstag, 19. März

Hl. Josef

10:00 Altenheim Maria vom Siege - Eucharistiefeier zum Hochfest
18:00 St. Peter – Eucharistiefeier zum Hochfest
18:30 St. Antonius - Gottesdienst d. poln. Gemeinde – Exerzitien

Freitag, 20. März

Freitag der 4. Woche der Fastenzeit

15:00 St. Martin – Kreuzwegandacht
18:30 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde – Exerzitien

Samstag, 21. März

Samstag der 4. Woche der Fastenzeit

12:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde
18:00 St. Martin – Wortgottesfeier

Sonntag, 22. März

Fünfter Fastensonntag

09:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde
09:45 Maria Hilf – Eucharistiefeier
11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde
11:15 St. Peter - Palmprozession v. Garten d. Begegnung aus (Pfarrhaus)
14:00 St. Antonius - Taufe Rayan Kolompar
15:30 St. Antonius - Gottesdienst der aram. Gemeinde
16:00 Maria Hilf - Gottesdienst der anglophonen Gemeinde in englischer Sprache

Mittwoch, 25. März Verkündigung des Herrn

10:30 Maria Hilf – Eucharistiefeier zum Hochfest
18:30 St. Antonius – Eucharistie zum Hochfest - poln. Gemeinde

Donnerstag, 26. März

Donnerstag der 5. Woche der Fastenzeit

10:00 Altenheim Maria vom Siege - Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

Freitag, 27. März

Freitag der 5. Woche der Fastenzeit

18:30 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

Samstag, 28. März

Samstag der 5. Woche der Fastenzeit

18:00 St. Antonius – Eucharistie zu Palmsonntag – Palmprozession: Beginn vor dem Bürgerzentrums (BÜZ)

Sonntag, 29. März – Palmsonntag

07:30 Maria Hilf - Gottesdienst der eritr. Gemeinde

09:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

09:45 St. Martin – Eucharistie - Palmprozession: Beginn am Pfarrheim

11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

11:15 St. Peter – Eucharistie – Palmprozession: Beginn am Garten der Begegnung (Pfarrhaus)

16:30 St. Antonius - Gottesdienst d. aram. Gemeinde

Mittwoch, 1. April

Mittwoch der Karwoche

14:30 Altenheim Bodelschwingh - Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

Donnerstag, 2. April Gründonnerstag

15:15 Altenheim Maria vom Siege - Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

19:00 St. Martin - Feier vom Abendmahl f. d. Pfarrei m. Fußwaschung für alle u. Elementen f. d. Kommunionkinder - anschl. Paschamahl im Pfarrheim

19:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

Karfreitag, 3. April Karfreitag

09:00 St. Peter – Trauermette

11:00 St. Peter - Kreuzweg f. Familien

14:00 St. Peter - Schweigegang m. d. Kreuz nach St. Antonius

15:00 St. Antonius - Liturgie vom Leiden und Sterben Jesu Christi; mitgestaltet von der Schola

18:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

Samstag, 4. April Karsamstag: Tag der Grabesruhe

09:00 St. Peter – Trauermette

13:00 St. Antonius – Speisensegnung der poln. Gemeinde

14:00 St. Antonius – Speisensegnung der poln. Gemeinde

19:00 St. Antonius – Liturgie zur Osternacht der poln. Gemeinde

Sonntag, 5. April Ostersonntag: Hochfest der Auferstehung des Herrn

06:00 St. Peter – Auferstehungsfeier; mitgestaltet vom Kirchenchor

09:45 Maria Hilf - Osterhochamt m. Elementen der Osternacht

11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

11:15 St. Martin - Osterhochamt als Familiengottesdienst

15:15 Altenheim Maria vom Siege - Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

16:00 Maria Hilf - Gottesdienst in englischer Sprache der anglophonen Gemeinde

Montag, 6. April Ostermontag

09:45 St. Antonius – Eucharistie

11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

11:15 St. Peter - Osterhochamt mit Taufe von Alessa Fischbach

15:15 Altenheim Maria vom Siege - Emmaus-Spaziergang im Garten

15:30 St. Antonius - Gottesdienst d. ind. Gemeinde

Dienstag, 7. April

Dienstag der Osteroktav

18:00 St. Martin – Eucharistie

Donnerstag, 9. April

Donnerstag der Osteroktav

10:00 Altenheim Maria vom Siege - Eucharistie

17:00 St. Antonius - Üben f. Erstkommunion

Freitag, 10. April

Freitag der Osteroktav

16:00 St. Martin - Üben f. Erstkommunion

17:30 St. Peter - Üben f. Erstkommunion

18:30 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

Samstag, 11. April

Samstag der Osteroktav

14:00 St. Antonius - Erstkommunion

Sonntag, 12. April

2. Sonntag der Osterzeit

07:30 Maria Hilf - Gottesdienst der eritr. Gemeinde

09:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

10:30 St. Peter - Erstkommunion

11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

14:00 St. Martin - Erstkommunion

15:30 St. Antonius - Gottesdienst der aram. Gemeinde

Mittwoch, 15. April

Mittwoch der 2. Osterwoche

14:30 Maria Hilf - Andacht

Donnerstag, 16. April

Donnerstag der 2. Osterwoche

10:00 Altenheim Maria vom Siege - Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

18:00 St. Peter - Eucharistiefeier

Freitag, 17. April

Freitag der 2. Osterwoche

18:30 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

Samstag, 18. April

Samstag der 2. Osterwoche

18:00 St. Martin - Eucharistiefeier

Sonntag, 19. April

3. Sonntag der Osterzeit

09:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

09:45 Maria Hilf - Eucharistiefeier

11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

11:15 St. Peter - Eucharistiefeier

14:00 Taufe

15:30 St. Antonius - Gottesdienst der ind. Gemeinde

Dienstag, 21. April

Dienstag der 3. Osterwoche

14:30 St. Martin - Frauenmesse m. anschl. Frauenkaffee

Mittwoch, 22. April

Mittwoch der 3. Osterwoche

10:30 Maria Hilf - Eucharistiefeier

Donnerstag, 23. April

Donnerstag der 3. Osterwoche

10:00 Altenheim Maria vom Siege - Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

Freitag, 24. April

Freitag der 3. Osterwoche

18:30 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

Samstag, 25. April

Hl. Markus, Evangelist

18:00 St. Antonius - Eucharistiefeier

Sonntag, 26. April

4. Sonntag der Osterzeit

07:30 Maria Hilf - Gottesdienst der eritr. Gemeinde

09:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

09:45 St. Martin - Eucharistiefeier

11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

11:15 St. Peter - Eucharistiefeier

15:30 St. Antonius - Gottesdienst der aram. Gemeinde

16:00 Maria Hilf - Gottesdienst in englischer Sprache der anglophonen Gemeinde

Donnerstag, 30. April

Donnerstag der 4. Osterwoche

10:00 Altenheim Maria vom Siege - Eucharistie

18:00 Maria Hilf - Dinner in Blue m. Eröffnung des Wallfahrtsmonats

Freitag, 1. Mai

Hl. Josef der Arbeiter

18:30 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

Samstag, 2. Mai

Samstag der 4. Osterwoche

12:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

18:00 St. Martin - Eucharistiefeier

Sonntag, 3. Mai

5. Sonntag der Osterzeit

09:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

09:45 Maria Hilf - Wallfahrtsmesse

11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

11:15 St. Peter - Eucharistiefeier

15:30 St. Antonius - Gottesdienst der ind. Gemeinde

16:00 Maria Hilf - Gottesdienst in englischer Sprache d. anglophonen Gemeinde

Mittwoch, 6. Mai

Britto, Bischof von Trier

15:00 Maria Hilf - Wallfahrtsandacht der Pilger aus Hillesheim

Donnerstag, 7. Mai

Donnerstag der 5. Osterwoche

10:00 Altenheim Maria vom Siege - Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

15:00 St. Peter – Maiandacht

Freitag, 8. Mai

Freitag der 5. Osterwoche

10:30 St. Antonius – Eucharistie

18:30 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

Samstag, 9. Mai

Samstag der 5. Osterwoche

15:00 Maria Hilf - Wallfahrtsmesse der Pilger aus Fernthal

18:00 St. Martin - Eucharistiefeier

Sonntag, 10. Mai

6. Sonntag der Osterzeit

09:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

09:45 Maria Hilf – Wallfahrtsmesse zum Muttertag

11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

11:15 St. Peter – Eucharistiefeier

15:30 St. Antonius - Gottesdienst der aram. Gemeinde

16:00 Maria Hilf - Frühlingskonzert Musikschule

Dienstag, 12. Mai

Dienstag der 6. Osterwoche

14:30 St. Martin – Frauenmesse anschl. Frauenkaffee

Mittwoch, 13. Mai

Mittwoch der 6. Osterwoche

14:30 Maria Hilf – Andacht zum Wallfahrtsmonat

Donnerstag, 14. Mai Christi Himmelfahrt

09:00 St. Antonius Gottesdienst der polnischen Mission

10:00 Altenheim Maria vom Siege - Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

10:30 St. Martin – Freiluftgottesdienst im Hof des Pfarrheims

Freitag, 15. Mai

Freitag der 6. Osterwoche

18:30 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

Samstag, 16. Mai

Hl. Johannes Nepomuk, Priester, Märtyrer (1393)

13:00 St. Martin - Trauung Haas / Quaas

18:00 St. Martin - Eucharistiefeier

Sonntag, 17. Mai

7. Sonntag der Osterzeit

09:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

09:45 Maria Hilf - Messe f. Ehejubilare m. anschl. Empfang

11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

11:15 St. Peter - Wortgottesdienst

15:30 St. Antonius - Gottesdienst der ind. Gemeinde

Mittwoch, 20. Mai

Mittwoch der 7. Osterwoche

14:30 Maria Hilf – Andacht mit Gemeindekaffee

Donnerstag, 21. Mai

Donnerstag der 7. Osterwoche

10:00 Altenheim Maria vom Siege - Eucharistie

18:00 St. Peter - Eucharistiefeier

Freitag, 22. Mai

Freitag der 7. Osterwoche

10:30 St. Antonius - Eucharistie

18:30 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

19:00 Maria Hilf - Nacht der offenen Kirchen m. Taizegebet

Samstag, 23. Mai

Samstag der 7. Osterwoche

18:00 St. Martin – Vorabendmesse zu Pfingsten

Sonntag, 24. Mai Pfingsten

09:45 Maria Hilf – Pfingsthochamt

11:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

11:15 St. Peter – Pfingsthochamt

14:00 Taufe

15:30 St. Antonius - Gottesdienst der aram. Gemeinde

16:00 Maria Hilf - Gottesdienst der anglophonischen Gemeinde in englischer Sprache

Montag, 25. Mai Pfingstmontag

09:00 St. Antonius Gottesdienst der polnischen Mission

11:00 Ev. Martin-Luther-Kirche in Neuendorf - Ökumenischer Gottesdienst

15:15 Altenheim Maria vom Siege - Ökumenischer Pfingstgottesdienst im Garten

Mittwoch, 27. Mai

Hl. Augustinus

19:00 Maria Hilf – Liederandacht mit dem Kirchenchor der Pfarrei

Donnerstag, 28. Mai

Donnerstag der 8. Woche im Jahreskreis

10:00 Altenheim Maria vom Siege - Wortgottesdienst mit Kommunionausteilung

Freitag, 29. Mai

Freitag der 8. Woche im Jahreskreis

18:30 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

Samstag, 30. Mai

Samstag der 8. Woche im Jahreskreis

18:00 St. Martin - Eucharistiefeier

Sonntag, 31. Mai Dreifaltigkeitssonntag

09:00 St. Martin - Start der Pfarreiwallfahrt

09:00 St. Antonius - Gottesdienst der poln. Gemeinde

10:15 St. Peter - Statio in der Kirche

11:00 St. Antonius - Statio in der Kirche

12:00 Maria Hilf – Wallfahrtsmesse f. d. Pfarrei und mit den muttersprachlichen Kirchen

Für jede Ausgabe der Schlüsselmomente bitten wir um einen Unkostenbeitrag von 1,50 €. Der Jahrespreis mit vier Ausgaben beträgt 6 €. Die Austräger und Austrägerinnen werden den Beitrag immer mit der Dezemberausgabe erheben - also das erste Mal im Dezember 2025. Falls ihnen die Schlüsselmomente nicht zugestellt werden, bitten wir um eine jährliche Überweisung von 6 € auf das Konto der Kirchengem. St. Petrus u. St. Martinus, IBAN: DE96 57050120 0000313221, bei der Spk. Koblenz mit dem Vermerk „Schlüsselmomente“. Vielen Dank.
Der Dezemberausgabe 2025 legen wir einen Überweisungsträger bei.